Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 37

Artikel: Veterinairsachliches von Amerika : hauptsächlich aus dem

Conföderations-Kriege 1861 und 1862

Autor: Asche-Berg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93601

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Rosten ber Umwandlung werden verhältniß= mäßig gering fein, namentlich, wenn man bedenkt, baß es fich um bie lette Reform in Sachen han= belt.

Gin Punkt, welcher spezielle Beachtung verdient, ift bie Bebeutung bes metrischen Systems in ber Volksschule, wo es zum Gegenstand eines besondern Studiums gemacht werden fann. Der einfache, lo= gische Aufbau besselben wird auf bas Berftandniß ber Jugend einen erheiternden, wohlthuenden Gin= fluß ausüben. Die Erlernung und bas Verftandniß ber im alltäglichen Leben gebrauchten Ginheiten für Bewichte, Langen-, Flachen- und Rubifmage, die fur jeden Menfchen so nütlichen Anfangegrunde ber Megfunde, ebenso bas Berftandnig manchen Bunt= tes in der Phufit, wie die Lehre vom spezifischen Ge= wichte u. f. w., endlich auch die Lösung mancher Rechnungsaufgabe werben, bei Anwendung des Me= tersusteme, von den Rindern viel leichter aufgefaßt werden fonnen.

Wir wollen hier die übrigen Vortheile des Me= tere nicht wieder aufgablen. Es foll uns genugen, Ihnen einige Sauptsachen über ben jetigen Stand ber Meterfrage in Erinnerung gebracht zu haben.

Sind Sie, hochgeehrter Berr, von der Bunfch= barkeit einer Magreform vollständig überzeugt, fo können Sie das Zustandekommen derselben wesentlich befordern:

Durch einige Worte an Ihre Freunde und Be= fannten.

Durch einige Zeilen in ber Ihnen zunächst liegen= ben Beitung.

Durch Sammlung einer oder mehrerer tompeten= ten Unterschriften auf bem beiliegenden Petition8= Formular, welches Sie gefälligst vor dem 20. Sep= tember birekt an bas eidgen. Departement bes In= nern zuschicken wollen.

Ginige Freunde bes Meters und bes Fortschritts.

Veterinairsachliches von Amerika; hauptfächlich aus dem Conföderations-Rriege 1861 und 1862.

Von Dr. Asche=Berg, ausübendem Arzte zu New=Pork.

Welche Ranastufe bekleibete ber Thierargt in ber amerikanischen Urmee? Das war eine Frage, bie vor bem Jahre 1861 wohl Niemand gestellt und Reiner hatte beantworten konnen, und welche erft dem Con= föderationskriege zu entscheiden vorbehalten. Der Be= neral Scott hatte im Juni 1861 gesagt: "wir ha= ben noch nie das Bedürfniß einer Kavallerie in ei= nem Kriege gefühlt, und brauchen fie auch jest nicht, am wenigsten in Virginien zur Unterbrudung der fbington D. C. zu hunters Chapel, voraussichtlich

füblichen Rebellion, — worauf Spotter erwiderten: ber alte Generalissimus verzichtet auf Reiter, weil er fich felber hinein zu reiten gedenkt. Die migliche Schlacht am Bull Rum schien jedoch obige Meinung bes Felbheren geandert zu haben, benn auf feinen Befehl entstanden in allen Städten der Union Werbe=Officen fur Ravallerie gleich Pilze aus ber

In der erften allgemeinen friegerischen Begeiste= rung beim Ausbruche bes traurigen Rampfes zwi= ichen ben einst vereinigten Staaten, mochte auch ich nicht mit meinen Kräften zur Linderung besselben, praftisch helfend, jurudbleiben, und vertrat beshalb schon eine geraume Zeit, natürlich nach vorausge= gangenem absolvirtem Gramen, die Stelle eines Re= giment8=Doctore in einem Bennsplvanischen Volon= tair=Regimente, mit bem ich blos auf die nahe vol= lige Rompletirung wartete, um bamit ins Feld gu ruden, wie lettere, fruher fo verworfene Errichtung von Kavallerien begannen. Gine dreizehnjährige thierarztliche Ausübung in der alten Welt, mit der ungestörten Vorliebe, welche ich noch für jene behalten, obgleich ich in ber neuen Welt nun bald ichon wieder jahrelang mich ber, vielleicht ebleren Schwesterwissenschaft zugewendet, ließen mich barum freiwillig bie erfte Stellung aufgeben und als Be= terinairarzt letterem anschließen, um so mehr, als ber befreundete Oberft mir ben Austausch gestattete, bie Behalte zwischen Doctor ber Medizin und jenen nur fehr wenig variiren follten, auch die verheißenen Rangstufen als Offizier für Beide — fo viel muth= maßlich z. 3. angenommen, indem noch nicht Spe= zielleres darüber an irgend einem Orte zu erfahren, — ziemlich gleich normiren mußten. Mir war ja die Gelgenheit geboten, so Bieles zu erfahren, was mein Interesse zur Thierarznei anregte, so Manches zu prufen, worüber mir und im Allgemeinen bunfle Begriffe herrichten, und über bas Besammte fpater ein Ganzes zur Aufklärung ber Praris ben Jungern ber Wiffenschaft zu liefern; Alles Etwas, was ich als Doctor med. auf biefer Bahn nicht halb fo gut vermogt haben würde, — und ich führte getreu meine mir lieben Plane aus. Da ich nun nach meinem Tagebuche am besten ein klares Bild, bas alles Bis= senswerthe beleuchtet, geben kann, werde ich meine Stiggirung aus bemfelben entnehmen und ben Un= fang und das tragische Ende des Kavallerie=Regi= mente, bem ich mich nun neu zugetheilt, ale ficher= ften Magstab der übrigen schildern, wobei aber die Abweichungen von dem Urthema dieser kleinen Ab= handlung zum Verständnisse bes Ganzen, als unent= behrlich gerechtfertigt werben.

Ende September 1861 verließen wir, beinahe 900 Mann ftart, New-Yort, um fur fie in ber Rabe von Washington (Distrift Columbia) die nöthigen Pferde zu bekommen; leider hatte der Staat tem= porar aber nicht mehr als 780 Stud uns zu über= laffen, mit welchen wir bann, im ftolgen Bewußtsein jum Schute ber am Potomat belegenen Artillerie gu dienen, resp. protektirend die Hanptstadt ber nord= lichen Lande und ben Sit bes Prafidenten, Wa=

auf einige Monate, ein Camp bezogen. Es waren größtentheils gut genährte Thiere bes nordamerika= nischen Schlages, burchschnittlich ziemlich sehlerfrei, einzelne sogar elegant, aber fast alle nur erst 4 bis 5 Jahre, einige nur 3 Jahre alt und noch völlig ungeschult.

Obgleich bas amerikanische Pferd schwerer als Race in "Gine" bestimmte Rategorie gu feten, in= bem fie fo fehr nach ben eigenthümlich=klimatischen Berhaltniffen ber vielen verschiebenen Staaten bes großen Landes abweichen, find die Unterscheibungen von Nord und Gud in jener auffallend. Das nord= liche Roß ift tompatter, weniger elastisch, fester, gro-Ber; was ersteres für bie Anochensubstang auch gel= ten muß; vielleicht ist sie sogar spezifisch schwerer, wogegen der Sud=Gaul mehr die Eigenthumlichkei= ten eines direkten und vornehm=feinern Abstammes trägt, bei ihm mehr bas fenfible Temperament über= wiegt. Die ftarfere Empfindlichfeit bei Erfrankun= gen, indem bas Rerven- und Blutgefäßinftem bier haftiger zu reagiren scheint, als beim Nordamerika= ner, machen auch in ber Braxis fich bemerkenswerth. Als Dienstpferd wird dieses barum mehr gesucht und bober geschätt. Ursprünglich gab eine Mischung von spanischem ober persischem Blute mit englischem bie Charafteristif bes Transatlantischen. Das amerika= nische Pferd ist wohl etwas mehr als von mittlerer Größe, leicht und dabei fraftig, mit ausnehmend gu= tem Athem, sowie besonderem Trabe, muthig und boch gutmuthig und gelehrig. Der nicht lange Ropf ift beim Subgaule wie bei bem Araber ablerartig und abgestumpft, die Stirne hochgelegen, breit, bas Auge zutraulich, glanzend, die Ohren boch angesett, meift lang; ber Leib ift etwas gezogen, was aber burch ben burchgängig schönen Futterzustand mehr verbedt wird; ber Ruden, die Lenden und die Bruft find ftarf, die Croupe gerundet, der Schweif - ausnehmend voll, wie auch Mähne und Bopf - hoch abgehend, wird ichon getragen; bei Pferben aus dem Norden ift er niedriger angesett und schlaff, der Feffel lang, ohne die geringste Reigung durchzutreten, beim Sübländer ganglich ohne Haarzopf, Sehnen hart, lose anliegend und beutlich fichtbar geschieden. Diese guten Eigenschaften bes eblen amerikanischen Pferdes finden wir aber mehr als theilweise auch im Arbeitsschlage wieder, vornehmlich find die ungewöhnliche Zutraulichkeit, Gutmuthigkeit, Belehrigkeit und Ausbauer vorhanden. Gine Race des Ohio fo wie die von Teras wird noch befonders gefucht. Der Ropf biefer Pferbe ift außerft fein, gleich bem Egup= tier, die Croupe lang, ber Schweif zum Malen fcon, Lendengegend gut geschloffen, die Größe diefer Thiere beträgt zwischen 14 und 16 Fauft. Gine gleichfalls ziemlich vertretene Art, gabe, vermogend trot ber Rleinheit, und mehr bem polnischen ober Rosaken= pferdden gleichend, mit gang ftumpfen furgen Ohren, befitt man noch in dem Canadier=Pony. An Far= ben hat burchschnittlich ber Guben bunklere, ber Norden hellere, wenigstens fand ich im füblichen Birginien bedeutend mehr Dunkelfüchse, Rappen 20., als in ben nördlichen Staaten, wo man auffallend

viel auf die ewig unvermeiblich scheinenden Hell= braunen flößt.

Siebenhundert und achtzig noch halbe Fullen, nie früher geritten, soeben burch Handler von Farmern aufgekauft und bem Staate gur Abgabe an uns überlaffen — sofort mit Sätteln, Stangen= und Trensengebiffen, doppelt belegt, Pferde, die vielleicht faum eine Woche die Halfter getragen, zum Raval= leriedienfte gur Stunde verwendet, baneben noch jest theilweise von Menschen bestiegen, welche ebenso we= nig etwas von einer Schule kannten, wie bas Thier; vielleicht von der täglichen Behandlung gerade fo viel, wie der Ochse vom Alotensviel, find Thatsachen, wel= de in Bezug auf obige Lobfpruche bemerkbar. Ja, wer bie Reihen ber neuen Streiter burchgangen, und auf die Frage: "fonnt ihr reiten?" ein Ropfschut= teln bekommen, baneben bie allgemeine Angst gese= hen, wie der "erste Ritt" wohl noch ausfallen moge, ber durfte fich nicht genug wundern, daß fo zufrie= benstellend die Probe ablief. Wo ift auch Zeit in Amerika, erft lange etwas zu üben ober zu lernen? Einzelne Rapitaine ober Offiziere gaben, vorausge= fest, daß fie es felbst verstanden, den Leuten ihrer Rompagnie ein, bochftens zwei Mal im Gangen eine halbe Stunde Anleitung im Reiten, Andere völlig gar nicht; lettere waren zum Ordonnang ja augen= blicklich ba, und ihnen fo Gelegenheit geboten, fich babei felber zu helfen - "help jour self!" -Und Alles, wie gefagt, muß ja auch hier fo fein! hat fich einmal ein Mensch oder Thier zu einem Dienste, gleich gut welchem, hingegeben, muffen fie ihn auch verrichten; Zeit zum Studium ift ba nicht: "vorwärts ober gehe unter!" das ift ber Wahlspruch in biefem fonderbaren Lande.

Wie ungeschickt bie Busammenwurfelung obiger Pferde an Größe u. bergl. auch immer fein mochte, fo stellten boch die Quabrupeden ein mehr befriedi= gendes Refultat vor, als die Reiter felber. Die Werbung ber Volontaire geschah bermal nämlich ei= genthumlicher Art. Ginige wenige, querft errichtete Regimenter, mögen nämlich von wirklich befähigten Offizieren arrangirt und geführt worden sein, aber fehr bald faßte bie Spekulation bie Sache ins Auge, ber humbug - Schwindel - begann, ber Krieg ward zur milchenden Ruh, welcher die raffinirtesten Dinge erdenken ließ, fie möglichft lange und ergiebig zu benuten. Man fah, bag mit bem Onkel Sam ein Geschäftchen zu machen war, und vergaß nicht, fich in diesen, bis babin neuen Erwerbszweig hinein gu arbeiten, verschaffte fich 100 Mann ober weniger, stellte fich bann bem Staate als Oberft für bieses angehende Regiment vor, beforderte wieder gnädigst zu Kapitanen, Lieutenants 2c. Solche, die wieder 30 bis 40 Refruten aufgetrieben, bis bann mit ber gehörigen Söldnerzahl auch die Chargen verkauft und nun die Anerkennung ber bis dahin aus ber Tafche bes Spekulanten erhaltenen Leute vom Prafi= benten refp. Kriegssekretar stattgehabt. Naturlich übernahm nun letterer die Ausruftung; aber obwohl ber brave Onkel täglich 11/2 Millionen an Kriegs= kosten fortlaufend so verausgabte, blieb es doch mit dem besten Willen unausführbar, die Waffen, Rlei=

bungeftucke u. bergl. Artikel aus bem Aermel zu schütten, und so kam es benn, daß die halb ausge= ruftete Schaar Freiwilliger einen Anblick gewährte, ber felbst einem Stoiter Thranen bes Lachens ent= lockt hatte. Menschen aus allen vier Welttheilen im fünften, mit beffen Bugabe, vereint, Menfchen aus ben verschiedensten Lebenslagen entriffen, jest aber, da fie nur durch den Mangel, durch die Geschäfts= ftodungen zum Volontair gebracht, alle befett bis an bas Bizarrfte, halb im fomischsten Civil — Spuren eines früheren Ginft -, halb in Uniform, bilbete ein Durcheinander gleich einem Irrenhaus-Carnevall. Rechnet man nun noch bedeutungevoll hingu, bag Jeber auf eigene Sand aus Laune bei ber Equipi= rung an folder, wie einst an seinem Eigenthum, fo= fort biefe ober jene gefällige Beranderung und auch an seinem Bferde vornimmt, so giebt bies ein Bilb, beffen Buntheit die gefammten Farben ber Welt nicht grell genug malten. hier fieht man bas Pferb heute noch mit voller langer Mahne und gleichem Schweife, morgen find beibe geftutt, übermorgen, gleich wie bei einem Schweben, gang ftumpf abgeschnit= ten. Der Gine findet den gelieferten United=States= Sattel aus irgend welchem Grunde nicht convenabel und verandert ihn ad libitum; A. legt fich ein Stud Teppich ale Dede barunter, B. bagegen bar= über, C. liebt bas Weiche und mahlt ftatt bes Carpets ein Schieffel; D. führt Steigbugel, wie fub= lich in der Prairie gebräuchlich, schmucklos aus ei= nem dunnen, breiten, oval gebogenen Holzstabe be= stehend, nach ber Außenseite bin aber, um bas Durchgleiten der Fußspiten aus dem Bügel zu ver= meiben, praktisch, wenn auch noch einst unschon, mit einem breiten Leberftud benagelt; E. fand Belegen= heit, ein Paar messingene, eiserne u. bergl. aufzu= treiben und verwendet fie für fich, F. schließlich wirft fogar ben gangen Sattel gum Rutut, indem er eine alte Farmer=Pritsche oder einen reduzirten englischen auftrieb; G., S., J. und R. reiten mit Sporen nach ben wunderlichsten Abweichungen an Form, mit Radern von der Größe eines Thalers mit ober ohne fleine Glockchen zu ben Seiten, damit ber Bang wie ein Triangelfpiel flinge; 2. braucht nur die Reitveitsche ober einen Stock; D. find beibe. Peitsche und Sporn entbehrlich; R. und D. machen alle thunliche Veranderungen am Zaumzeuge; B. be= festigt bunte Schleifen, Rosetten, Blumen und Sträu= Be, kleine Freiheitsfahnen von couleurtem Zeuge ober die Portepee=Bander am Ropfe seines Gaules; D. dagegen am Anfațe des Schweifes; heute ritt Bo= lontair R. eine Fuchsstute, morgen hat er einen braunen Wallach und wohl in der nächsten Woche einen Schimmelhengft, entweder von einem Benoffen aus bemfelben Regimente ober einem fremben, viel= leicht bei einem Privatmanne umgetauscht, möglicher= weise zahlte er eirea 10 ober mehr Dollar zu ober empfing fie. Was kummert bas Alles bie Vorgefetten? wofür ware man fonft ein Freiwilliger und in Amerika, wenn folche Rleinigkeiten nicht hingeben konnten ?! Uebrigens sei hier bemerkt, daß biese auffallenden Eigenmächtigkeiten nicht fo erheblich fraß in ber Dauer auffallen, weil fie ein Gemeingut ber ! Bequemlichkeit und tieferem ficherem Site, nach vorn

Ration bilben, die gewiffermaßen ihre Unabhängig= feit mit barin fund giebt, gleichfalls find uns im täglichen Leben Dinge aufgestoßen, welche ben eigen= thumlich privativeren und bizarrften Geschmack be= zeugen und bei denen man doch zuletzt unverwundert vorübergeben fann. Sieht man nicht auf ben Stra= Ben New=Yorks, New=Orleans, Philadelphias und dergl. wohl einen zweirädrigen Lastwagen, mit einem Gaule bespannt, über ber ganzen Länge ber Deichsel aber hohe, gebogene Gifenstäbe angebracht, bie mit Leinwand bezogen und welche ein formliches Dach über bas Pferd bilbet und gur Abhaltung ber Son= nenftrahlen bienen foll; man erblickt ben feinen Gentlemen und natürlich auch ben Solbaten, reitend mit aufgespanntem Schirm, um die Bige ober ben Regen nicht zu haben; ober Pferde, benen man, gleich turkischen Beinkleibern, weite Bofen angezogen, jum Schute vor Fliegenstiche an ben Rugen, auch einfach einzelne Stude von ber Deichsel ab zur Erbe hängend und hier mit kleinen Buscheln Stroh ver= sehen, zu gleichem Zwecke; ober Filet=Geflechte über bie Ohren gehangen, oder einen Fuchsschwanz zwi= schen den Vorderbeinen befestigt. Daneben ist eine gewiffe epidemische, amerikanische Manie, die Pferde so bunt wie wöglich herauszupupen. Jeber, vor bem Staatswagen sowohl, wie vor dem Omnibus gehende Gaul, trägt seine hellfarbigen Rosetten mit fliegen= ben Enben am Stirnzaume, fo wie eine gleiche, starte Schnur am Nacken langs laufend und am Rammbedel mit ein paar Trobbeln versehen. Un je= nem barf übrigens auch niemals eine Verzierung, wie kleine untergelegte grelle Decken 2c. fehlen.

Um ben Wirrwarr bes Pferbetausches wenigstens in Etwas zu stören, ließen freilich einige Rapitane die Pferde ihrer Kompagnie mit einem Buchstaben ober Zeichen am hufe brennen; da aber andere es nicht thaten, auch folche Merkmale leicht fortbring= bar oder nachzumachen find, so sette dies der Sache keine Grenzen, und zulett mußte man ja, um nur Reiter zu haben, die auf diefem oder jenem Thiere abfolut einmal nicht reiten wollten ober konnten, Alles möglichst wie ungeschehen bingeben laffen.

Die spezielle Ausruftung unserer Ravallerie be= ftand in Folgendem: Der Sattel bes Brivaten ift einfach der gewöhnlich holzerne Bock, ungepolstert mit ftarfem, ungefärbtem Schweinsleber bezogen und fo, daß er oval in der Mitte auseinander fteht; die Rlappen find fcmarzes Leber, mit meffingenen Schrauben am Holz befestigt und über jenen die schon er= wähnten hölzernen Bügel. Die einfache, lange Burte wird boppelt unterm Bauche von einer Seite zur andern, mittels eines Ringes angezogen und dann geschnallt, eine Weise, wodurch ber Sattel ungemein befestigt werden fann. Schweifriemen, hinten aufgehafte Tafchen, fo wie bunne Riemchen mit Schnal= Ien, um Paquete aufzulegen und zn halten, vollen= ben ihn. Der Offizier=Sattel besteht im Ueberzuge gang aus schwarzem Leber, ift auch in ber Mitte mit einem weichen Riffen verseben, was mit gelbem Stoffe bunt burchnaht ift; bie Steigbugel zc. weichen von ben obigen nicht ab, jedoch hat noch ber Bock, zur

mit gelbem Blech bunn umlegt ift. Die Baume bil= beten massive Stangen, wie man fie bei Bagenpfer= ben beffer als zum Reiten verwendete, von Gifen, verzinnt ober gelb platirt, mit einem bunklen, breiten Ropfgestelle, welches über bie Lederhalfter angelegt ward, und in welche burch zwei feitliche Ringe und mittelft Anebel, noch ein loses Trensengebiß b. h. ohne Nackenstucke eingebracht. Als Sattelunterlage biente eine große wollene Decke. Bur Ausruftung gehörten außertem noch Striegel, Burfte, Fourage= leine und ein leinener Futterbeutel, über den Ropf bes Pferbes beim Futtern zu hängen und gelbe Sporn zum Anschnallen. Der fo geschilberte, glang= lose Bolontair=Sattel verdient, die Barte abgerech= net, an welche man fich aber balb gewöhnt, alle bleibend gut fein foll.

und hinten einen hoch hervorragenden Rand, der Bobfpruche, welche man praktifch von einem folden verlangen barf; und im Gangen ift in Amerika in Betreff ber Pferbegeschirre lettere Seite neben Leich= tigkeit, Zierlichkeit, ja Elegang vertreten. Die Salt= barkeit foll freilich nicht zu groß fein, mas übrigens schon burch die zu rasche Bearbeitung ber Saute be= bungen. Alles fahrt mit Rummet, ein Bruftgefchirr ift hier rarer, als jenes bruben; mahrlich mit Staunen wird ein Neuling zuerst ein amerikanisches Fuhr= wert betrachten und in Zweifel ausbrechen, ob bem Dinge auch getraut werden burfe, fo fpinnwebenar= tig bes Pferdes Bededung, fo feberleicht ber Wagen, von dem ausnehmend gaben Holze — Bederzwood - gebaut, das eigenthümlich, hier noch fo fein be= arbeitet, fich bankbar beweist, aber nicht in Europa (Forts. folgt.)

Bücher: Anzeigen.

In unserem Berlage ist soeben erschienen und in der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung (S. Amberger) zu beziehen:

Das deutsche Kriegswesen der Urzeiten

in seinen Verbindungen und Wechselwirkungen

mit bem gleichzeitigen

Staats: und Volksleben.

Vom

Gereral von Peucker.

Dritter Theil.

Inhalt: Wanderung über bie Schlachtfelber ber beutschen Beere ber Urzeiten. Erfter Theil. Die Rampfe in ben letten beiben Sahrhunderten vor bem Beginn unserer Zeitrechnung.

263/4 Bogen gr. 8. geheft. Preis 2 Th!r.

Früher (1860) erschien von bemselben Werke ber I. und II. Theil

Inhalt. I. Die im Staats= und Boltsleben wurzelnden allgemeinen Grundlagen ber Seeresverfaffung, bie aus folden hervorgehende Entwickelung bes Waffenrechts und ber Waffenpflicht, und bie burch ben Beerbefehl hervorgerufenen Beranberungen in ber Staatsverfaffung. II. Der Bereich ber Organisation, ber Bewaffnung, der Saktit, der Befestigungen und des Seewefens, und ein Blid auf bas romifche Beerwefen Behufs Beurtheilung ber Birtfamteit ber Germanifden Rampfesweife und Gefechtsaufstellungen, den romischen Beeren gegenüber.

64 Bogen gr. 8. geheft. Preis 4 Thaler.

Berlin, 1. August 1864.

Ronigliche Gebeime Dber-Sofbuchdruderei (R. v. Deder).

In unferm Berlage find fo eben erfchienen:

Lebrbuch der Geometrie

mit Ginschluß der Coordinaten-Theorie und der Regelschnitte.

Bum Gebrauch bei den Vorträgen an ber vereinigten Artillerie= und Ingenieur=Schule und zum Selbst unterricht bearbeitet

von Dr. R. S. M. Afchenborn,

Profeffor am Berliner Kabettenhause, Lehrer und Mitglied ber Studien-Kommiffion ber vereinigten Artilleries und Ingenieur=Schule.

3weiter, dritter und vierter Abschnitt: Die Stereometrie, die Coordinaten-Iheorie und die Regelschnitte.

341/2 Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thir. 28 Sgr.

Ronigl. Och. Ober-Sofbuchdruckerei (R. v. Deder.)

Berlin, Juni 1864.